

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Lister Krankenhaus gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 21.08.2009 um 10:23 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Augenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD

- B-[2].7 Prozeduren nach OPS
- B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Abbildung: Das Lister Krankenhaus

EINLEITUNG

Die Schwesternschaft des Agnes-Karll-Verbandes wurde nach dem Krieg von den damaligen englischen Besatzern gebeten, ein Krankenhaus aufzubauen. 1948/49 war Baubeginn des Agnes-Karll-Krankenhauses und 1950 wurde das Haus als Belegarztklinik in Betrieb genommen. Damals waren unter anderem auch Gynäkologen unter den Belegärzten. Viele Hannoveraner erblickten im Lister Kirchweg das Licht der Welt. 1972 wurde aus dem Agnes-Karll-Krankenhaus unter der Trägerschaft des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe das LISTER KRANKENHAUS. Seit dem 1. Januar 2004 ist das Diakoniekrankenhaus Henriettenstiftung alleiniger Gesellschafter der Lister Krankenhaus gGmbH.

1996-1998 wurde das Krankenhaus saniert. Hinter der neuen Fassade findet man jetzt ein fortschrittliches Behandlungszentrum. Drei komplett ausgestattete klimatisierte OP-Einheiten bieten alles, was die moderne Medizintechnik heute zur Verfügung stellt. Auch die Pflegestationen wurden 1998 einer Sanierung unterzogen. Alle Patientenzimmer sind mit Bad, WC, Telefon und Fernseher ausgestattet.

Die Arbeit der qualifizierten Mitarbeiter des Lister Krankenhauses orientiert sich an den modernsten medizinischen pflegerischen Standards und Leitlinien.

Der nachfolgende Qualitätsbericht wurde entsprechend den gesetzlichen Anforderungen bzw. Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen erstellt. Die Lister Krankenhaus gGmbH erfüllt damit ihre gesetzliche Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern.

Der Qualitätsbericht besteht aus zwei Teilen: einem Basisteil und einem Systemteil. Die Vorgaben für den Basisteil sind einheitlich für alle Krankenhäuser festgelegt. Er erfasst die wesentlichen Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses und bezieht sich ausschließlich auf das Berichtsjahr, hier das Jahr 2006.

Der Systemteil soll einen systematischen Überblick über das Qualitätsmanagement des Krankenhauses in einer allgemeinverständlichen Form geben. Auch für diesen Teil bestehen Vorgaben bezüglich seines Inhalts und seiner Gliederung.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Kai Schasse	Geschäftsführer	0511-289-2587		Kai.Schasse@Henriettens tiftung.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Prof. Dr. Reinhard G. Matschke	Ärztlicher Leiter	0511-3900-300	0511-3900-139	info@ListerKrankenhaus. de
Dipl.-Ökonom Stefan Keunecke	Prokurist	0511-289-2090	0511-289-2027	Stefan.Keunecke@Henrie ttenstiftung.de
Stephanie Wilhelms	Pflegerische Leitung	0511-3900-320	0511-3900-139	Stephanie.Wilhelms@List erKrankenhaus.de
Betriebswirt BA Stefanie Wiese	Assistentin der Geschäftsführung	0511-289-2520	0511-289-2018	Stefanie.Wiese@Henriett enstiftung.de

Links:

www.ListerKrankenhaus.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herr Schasse, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Lister Krankenhaus gGmbH

Lister Kirchweg 43

30163 Hannover

Postanschrift:

Postfach 11 09 54

30103 Hannover

Telefon:

0511 / 3900 - 0

Fax:

0511 / 3900 - 139

E-Mail:

info@ListerKrankenhaus.de

Internet:

<http://www.ListerKrankenhaus.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260320940

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Lister Krankenhaus g GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das Lister Krankenhaus ist eine 100%ige Tochter der Diakoniekrankenhaus Henriettenstiftung gGmbH.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	Praxis im Krankenhaus
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Praxis im Krankenhaus
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Praxis im Krankenhaus

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Im Erdgeschoß steht unseren Patienten ein Aufenthaltsraum zur Verfügung. Daneben befinden sich auf den Stationen kleine gemütliche Sitzecken wo kostenlos Mineralwasser, Kaffee und Tee zur Verfügung gestellt wird.
SA12	Balkon/ Terrasse	Unsere Ein- und Zwei-Bett-Zimmer, die zum Krankenhausgarten hin gelegen sind, verfügen mehrheitlich über einen eigenen Balkon.
SA22	Bibliothek	Eine kleine Auswahl an Büchern finden Sie in der Bücherecke auf den Stationen

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA23	Cafeteria	In unserem Aufenthaltsraum im Erdgeschoss finden Sie Automaten für Kalt- und Heißgetränke, Süßigkeiten und Speiseeis.
SA41	Dolmetscherdienste	Durch eine Vielzahl an eigenen mehrsprachigen Mitarbeitern können wir bereits die gängigsten Sprachen abdecken. Darüber hinaus besteht natürlich auch die Möglichkeit, bei Bedarf einen extern Dolmetscher z.B. über das ethno-medizinische Zentrum hinzuzuziehen.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Bei medizinischer Notwendigkeit wird jedem Patienten ein Ein-Bett-Zimmer zur Verfügung gestellt. Für unsere Wahlleistungspatienten halten wir Ein-Bett-Zimmer in angemessener Anzahl zur Verfügung. Diese sind alle ruhig zum klinikeigenen Garten hin gelegen und verfügen über einen überdurchschnittlichen Komfort in Raumgröße und Ausstattung, wie z.B. hochwertiges Mobiliar, elektrisch verstellbares Bett und ausreichend große Schränke für die Privatkleidung der Patienten.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Ein-Bett-Zimmer verfügen über eine eigene moderne Naßzelle
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Sofern medizinisch-pflegerisch notwendig, erhalten unsere Patienten elektrisch verstellbare Betten. Darüber hinaus sind alle Ein- und Zwei-Bett-Zimmer standardmäßig mit elektrisch verstellbaren Betten ausgestattet.
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Unsere Mitarbeiterinnen in der Aufnahme sind gern bereit, Sie persönlich auf die Station zu begleiten, sofern dies gewünscht wird.
SA24	Faxempfang für Patienten	Unsere Wahlleistungspatienten haben die Möglichkeit, über das Faxgerät der jeweiligen Station Faxe kostenlos zu empfangen und zu senden.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In allen Patientenzimmern sind TV-Geräte standardmäßig installiert. Über das Senderangebot von Kabel-Deutschland können unsere Patienten eine Vielzahl an TV-Kanälen empfangen.
SA04	Fernsehraum	Ein gesonderter Fernsehraum wird nicht vorgehalten, da in allen Patientenzimmern TV-Geräte standardmäßig vorhanden sind.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Es besteht die Möglichkeit der Komponentenwahl zum Frühstück und zum Abendessen. Das Mittagessen in unserem Krankenhaus wird geschmackvoll zubereitet und ist sehr abwechslungsreich. Unser Koch ist gern bereit, auf die Wünsche unserer Patienten einzugehen. Medizinische Belange werden bei der Zubereitung selbstverständlich jederzeit berücksichtigt.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In unserem Aufenthaltsraum finden Sie Automaten mit Kalt- und Heißgetränken, Süßigkeiten und Speiseeis. Gegenüber dem Krankenhaus befindet sich ein kleiner Kiosk.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Klinikeigene Parkplätze sind nicht vorhanden, jedoch finden sich Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Wir bieten unseren Patienten verschiedene Sorten Mineralwasser (stilles, medium und kohensäurehaltiges), Kaffee und Tees kostenlos an.
SA16	Kühlschrank	Auf unseren Stationen besteht die Möglichkeit der Nutzung von Kühlschränken
SA32	Maniküre/ Pediküre	Bei Bedarf wird in Abstimmung mit dem Patienten Maniküre bzw. Pediküre über einen externen Anbieter beauftragt und kann in der Regel kurzfristig nach Beauftragung in Anspruch genommen werden.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Es besteht die Möglichkeit, dass Eltern im Patientenzimmer ihrer Kinder mit untergebracht werden.
SA33	Parkanlage	Unser Krankenhaus verfügt über einen eigenen ruhig gelegenen großen Garten mit altem Baumbestand, der einlädt für Spaziergänge in Ruhe und Besinnlichkeit.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	In den Räumen des Krankenhauses besteht Rauchverbot. Es stehen Raucherzonen im Außenbereich des Krankenhauses zur Verfügung.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Naßzellen sind rollstuhlgerecht ausgestattet. Gleiches gilt selbstverständlich auch für alle Toiletten im Krankenhaus, die ebenfalls sowohl rollstuhl- als auch behindertengerecht ausgestattet sind.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Der Rundfunkempfang am Bett steht unseren Patienten in Verbindung über die Telefonanlage zur Verfügung. Es können alle Sender von Kabel-Deutschland empfangen werden.
SA42	Seelsorge	Alle Patienten sowie deren Besucher und Angehörige können auf Wunsch/ bei Bedarf seelsorgerische Begleitung und Betreuung in Anspruch nehmen und diese individuell mit den Seelsorgern/ Pastoren vereinbaren.
SA08	Teeküche für Patienten	Auf beiden Stationen bieten wir unseren Patienten in den Stationsküchen verschiedene Sorten Tee, Kaffee und eine Auswahl an Mineralwasser kostenlos an.
SA18	Telefon	Alle Zimmer verfügen über Telefone am Patientenbett.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Es besteht die Möglichkeit, dass Begleitpersonen mit im Patientenzimmer untergebracht werden. Sofern medizinisch begründet, werden die Kosten hierfür von der Krankenkasse übernommen.
SA38	Wäscheservice	auf Wunsch kann ein Wäscheservice über externe Dienstleister vermittelt werden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Für unsere Patienten besteht die Möglichkeit, Wertsachen wie Schmuck oder Bargeld im Dienstzimmer der Station oder in der Aufnahme im Tresor des Krankenhauses gegen Quittung zu hinterlegen
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Bei medizinischer Notwendigkeit wird jedem Patienten ein Bett im Zwei-Bett-Zimmer zur Verfügung gestellt. Für unsere Wahlleistungspatienten halten wir Zwei-Bett-Zimmer in angemessener Anzahl zur Verfügung. Diese sind alle ruhig zum klinikeigenen Garten hin gelegen und verfügen über einen überdurchschnittlichen Komfort in Raumgröße und Ausstattung wie z.B. hochwertiges Mobiliar, elektrisch verstellbares Bett und ausreichend große Schränke für die Privatkleidung der Patienten.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Zwei-Bett-Zimmer verfügen über eine eigene moderne Naßzelle

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

41 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

2578

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

712

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	niedergelassene Anästhesistin
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	niedergelassene Anästhesistin
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	16 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	hierbei handelt sich um sonstiges Pflegepersonal (ohne/mit staatlicher Prüfung)
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	5,5 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Lister Kirchweg 43

30163 Hannover

Postanschrift:

Postfach 11 09 54

30103 Hannover

Telefon:

0511 / 3900 - 230

Fax:

0511 / 3900 - 139

E-Mail:

info@Listerkrankenhaus.de

Internet:

<http://Listerkrankenhaus.de>

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52):	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52):	Kommentar / Erläuterung:
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH25	Schnarchoperationen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln	

**B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
(importiert am 18.06.2009 12:52)]**

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1770

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	555	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	467	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	278	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	J38	49	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
5	H93	46	Sonstige Krankheit des Ohres
6	H66	36	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
7	H91	31	Sonstiger Hörverlust
8	M95	30	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
9	H61	26	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
10	T81	20	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	672	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-985	626	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-214	518	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	1-699	391	Sonstige Spiegelung durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
5	5-281	343	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
6	5-224	285	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
7	5-984	277	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
8	5-282	251	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
9	5-221	172	Operation an der Kieferhöhle
10	1-611	170	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Eingriffe/ OPs sind möglich und werden in unserem Krankenhaus auch durchgeführt.	Sonstige		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	verfügbar
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	verfügbar
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	verfügbar
AA20	Laser		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	verfügbar
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	12 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Leistungen der anästhesiologischen Abteilung: - Durchführung von Narkosen bei stat. u. amb. Patienten - Zur Anwendung kommen alle gängigen Narkoseverfahren wie Teil- und Vollnarkose sowie örtliche Betäubungen - postoperative Betreuung und Behandlung - Narkosen im HNO-Bereich für alle Altersklassen (auch bei Kindern unter 2 Jahren bzw. unter 10 kg Körpergewicht)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,3 Vollkräfte	3 Jahre	Die Anzahl der Mitarbeiter ist stationsübergreifend.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,1 Vollkräfte	3 Jahre	Die Anzahl der Mitarbeiter ist stationsübergreifend.
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4 Vollkräfte	1 Jahr	Die Anzahl der Mitarbeiter ist stationsübergreifend.
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Die Anzahl der Mitarbeiter ist stationsübergreifend.
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	5,5 Vollkräfte	3 Jahre	Die Anzahl der Mitarbeiter ist stationsübergreifend.

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Augenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Augenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

Hausanschrift:

Lister Kirchweg 43

30163 Hannover

Postanschrift:

Postfach 11 09 54

30103 Hannover

Telefon:

0511 / 3900 - 220

Fax:

0511 / 3900 - 139

E-Mail:

info@ListerKrankenhaus.de

Internet:

<http://www.listerkrankenhaus.de>

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52):	Kommentar / Erläuterung:
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	Strabismuseingriffe (Schielen, Abweichung der Augennachse von der Normalstellung)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52):	Kommentar / Erläuterung:
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	<ul style="list-style-type: none"> - Kataraktextraktion Phakoemulsifikation (ECCE / ICCE) - Sekundärimplantation mit Sklerafixation - Sekundärimplantation mit Vorderkammerlinse - Kapselsack-Suspension mit Kapselringsegment (CTS bei Trauma/ Marfan) - Kunstlinsenaustausch - kindliche Katarakt mit Optic-capture in hinterer Rhexis (Nachstarvermeidung) - refraktiver Linsenaustausch (RLE) - intraoculare Kontaktlinsen / Kunstlinsen (CLE; "phake" Kunstlinse)
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	<ul style="list-style-type: none"> - Excision von Tumoren - Rekonstruktion bei Verletzungen/ Pupillenbildung/ -erweiterung - Irisdektomie - Astigmatismuskorrektur durch Hornhaut-Schnitt (LRI) - Flügelfell (Pterygium)
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	<p>Excision des Tränensackes</p> <p>OP an den Tränenkanälchen, Rekonstruktion, Ringintubation</p>
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	<ul style="list-style-type: none"> - vordere Vitrektomie - Beseitigung von Glaskörper-Strängen

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde (importiert am 18.06.2009 12:52)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

808

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	742	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	25	Grüner Star - Glaukom
3	H26	10	Sonstiger Grauer Star
4	T85	9	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
5	H02	6	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augnlides
5	H27	6	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
7	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
7	H16	<= 5	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
7	H21	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers des Auges
7	H35	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	755	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapself
2	5-134	20	Senkung des Augeninnendruckes durch eine Operation ohne Ableitung des Kammerwassers nach außen
3	5-146	10	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-131	8	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5	5-091	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-093	<= 5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5	5-094	<= 5	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand
5	5-095	<= 5	Nähen des Augenlides
5	5-126	<= 5	Operativer Ersatz der Hornhaut des Auges mit Verbesserung der Sehschärfe bzw. sonstige wiederherstellende Operation an der Hornhaut des Auges
5	5-133	<= 5	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Eingriffe/OPs sind möglich und werden in unserem Krankenhaus auch durchgeführt.	Sonstige		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	verfügbar
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung	Ja	
AA00	Endoskop		Ja	verfügbar
AA20	Laser		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	verfügbar
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Leistungen der anästhesiologischen Abteilung: - Durchführung von Narkosen bei stat. u. amb. Patienten - Zur Anwendung kommen alle gängigen Narkoseverfahren wie Teil- und Vollnarkose sowie örtliche Betäubungen - postoperative Betreuung und Behandlung
AQ04	Augenheilkunde	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,3 Vollkräfte	3 Jahre	Die Anzahl der Mitarbeiter ist stationsübergreifend.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,1 Vollkräfte	3 Jahre	Die Anzahl der Mitarbeiter ist stationsübergreifend.
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4 Vollkräfte	1 Jahr	Die Anzahl der Mitarbeiter ist stationsübergreifend.
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Die Anzahl der Mitarbeiter ist stationsübergreifend.
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	5,5 Vollkräfte	3 Jahre	Die Anzahl der Mitarbeiter ist stationsübergreifend.

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Lister Krankenhaus gGmbH fühlt sich der Philosophie, die allen Aktivitäten innerhalb des Qualitätsmanagements zu Grunde liegt verpflichtet:

- Qualitätsmanagement ist bereichs-, funktions- und berufsgruppenübergreifend
- Qualität wird von den Anspruchsgruppen definiert und beurteilt
- Umfassendes Qualitätsmanagement ist ein kontinuierlicher Prozess.

Der Patient und sein Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt der Arbeit aller. Gemeinsam mit den Belegärzten wird eine hochwertige pflegerische und medizinische Leistung in ansprechendem Ambiente geboten. Dabei liegt ein wichtiges Augenmerk auf der Steigerung der wirtschaftlichen Effizienz, um im politisch gewollten Wettbewerb zu bestehen.

Die strategischen Ziele die Zufriedenheit der Patienten, Mitarbeiter und Belegärzte fördern und verbessern, die positive Zusammenarbeit mit den Kostenträgern erhalten und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen weiter zu entwickeln sind nach wie vor die Grundsätze und Zielsetzungen unserer Qualitätspolitik.

Hierfür bedienen wir uns diverser Hilfsmittel wie z.B. dem kontinuierlichen Lernen, Innovation und ständiger Verbesserung, Management mit Prozessen und Fakten in Verbindung mit Verantwortung und Führung und einem effizienten und wirtschaftlichem Umgang mit Ressourcen.

Die Umsetzung erfolgt durch gezielte Maßnahmen wie

- Patientenorientierung (z.B. fallbezogene Pflegestandards, Patientenbroschüre)
- Überprüfung und Messung der Patientenzufriedenheit durch z.B. regelmäßige Patientenbefragungen mit entsprechender Analyse und Korrektur, Belegungsstatistiken und regelmäßige Analyse der Anregungen und Beschwerden von Führungskräften und Mitarbeitern
- Mitarbeiterorientierung durch z.B. Fortbildungen, Durchführungen von Mitarbeitergesprächen und Analyse von Fluktuationsdaten, Betriebszugehörigkeit und Ausfallraten durch Krankheit
- Ergebnisorientierung durch z.B. Nutzung von Synergieeffekten und Kooperationen in der wirtschaftlichen Versorgung mit anderen Einrichtungen

Die Überprüfung erfolgt durch z.B. Analysen der medizinischen und wirtschaftlichen Leistungsdaten, Ergebnisse aus Patientenbefragungen und Mitarbeitergesprächen. Hieraus ergeben sich die Strategien zur Ablaufoptimierung.

Im Weiteren sind für unsere Arbeit Grundsätze wie Wertschätzung, Partizipation, innere Beteiligung, Flexibilität, Kundenorientierung und Zuverlässigkeit wichtig, um Veränderungen und Weiterentwicklungen nicht zu blockieren.

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele:

Die strategischen Ziele die Zufriedenheit der Patienten, Mitarbeiter und Belegärzte fördern und verbessern, die positive Zusammenarbeit mit den Kostenträgern erhalten und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen weiter zu entwickeln sind nach wie vor die Grundsätze und Zielsetzungen unserer Qualitätspolitik.

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagement wird wie folgt beschrieben:

Das Qualitätsmanagement ist seit 2000 der Pflegedienstleitung in direkter Verbindung mit der Geschäftsführung zugeordnet. Dazu zählen zahlreiche zurzeit in Überarbeitung befindliche Projekte wie die Erstellung von Standards und Verfahrensanweisungen in Medizin und Pflege, die Benennung verschiedener Verantwortungsträger wie Hygienebeauftragter, Qualitätssicherungsbeauftragter in der Pflege und verschiedene Qualitätszirkel und Arbeitsgruppen.

Diese Struktur umfasst das gesamte Krankenhaus und verbindet Maßnahmen und Projekte miteinander über ihre Schnittstellen und abteilungsübergreifende, gemeinsame Aufgaben und Verantwortlichkeiten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Das Qualitätsmanagement des Lister Krankenhauses ist integriert in die Gesamtorganisation des Qualitätsmanagements der Diakonischen Dienste Hannover.

Die Lister Krankenhaus gGmbH ist stets bemüht, sich für seine Patienten und alle weiteren Kunden kontinuierlich zu verbessern.

Die Zertifizierung des Krankenhauses nach DIN ISO 9001 ist für das Kalenderjahr 2012 vorgesehen.

Stand: 08/2009

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt

